© Entomologische Nachrichten und Berichte

mus. Görlitz 47, Nr. 13). Im Gegensatz zu HORION, der die Art als halophil bezeichnet, stellt schon Herr HOCH, Bonn, fest, daß die Art „recht gut und lange" im Süßwasser leben kann. Meine Kartei weist nun inzwischen fast 50 Exemplare aus. Da mir nicht alle Fänge bekannt geworden sind, ist die Zahl noch höher.
Im Gegensatz zu *Berosus bispina* konnten die folgenden halophilen oder halobionten Arten nur in einem oder wenigen Stücken in der Oberlausitz im Süßwasser gefangen werden.
Ein recht beachtlicher Fund ist *Coelambus lautus* SCHAUM, den Herr Dr. ENGELMANN in der Niederspree in einem Exemplar mit seiner Unterwasserlichtfalle fangen konnte. Diese Art wurde bisher in der DDR nicht gefangen. Herr SCHAEFLEIN veröffentlichte in dem Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 17. Jahrgang, Nr. 2 in den kleinen Mitteilungen Nr. 122 einen ähnlichen Fang wie unser Fund von der Niederspree: „*Coelambus lautus* SCHAUM in Mittelfranken gefunden, halophil oder nicht?" Das Tier wird immer wieder im Neusiedler-See bei Wien gefangen.
Ein weiterer halobionter *Coelambus* ist die Art *enneagrammus* AHR. Herr RESSLER, Großenhain, konnte diese Art in den Jahren 1963 und 1965 in insgesamt 3 Stück mit dem Kescher fangen. Alle 3 Tiere stammen aus der Umgebung von Großenhain. Der Finder des einzigen in Thüringen gefundenen Exemplares ist GERMAR, der das Tier im Salzigen See, also nicht im Süßwasser gefangen hat.
Zur Art *Coelambus parallelogrammus* AHR., die allgemein als halophil angesehen wird, schreibt schon ZEBE 1852/53: „In süßem, salzhaltigen und brackigen Gewässern." Bei dieser Art möchte ich nicht unbedingt eine Herkunft aus dem pontischen Raum vermuten, da das Tier besonders auch an der Ostsee, an Salzstellen und im Süßwasser an vielen Stellen gefangen wurde. Die Funde aus der Oberlausitz und dem angrenzenden Dresdener Raum möchte ich nicht als Gäste aus dem pontischen Raum zuordnen.
Denken wir nur an unsere Zugvögel oder auch die Wanderfalteruntersuchungen von MANFRED KOCH, so steht die Frage offen, ob es etwas ähnliches bei den aquatilen Käfern auch gibt. Es wäre interessant, diesen Problemen nachzugehen. WESENBERG-LUND berichtete (s. WESENBERG-LUND, 1912) über große Scharen fliegender Dytisciden. Sogar über der Nordsee wurden fliegende *Dytiscus* beobachtet.

Anschrift des Verfassers:
Dipl. oec. Edgar Fichtner, 7025 Leipzig, Kuckhoffstraße 27

Faunistische Notizen

30. Eine Zucht von *Gnorimus octopunctatus* (F.) *(Col., Scarabaeidae)*

Im Oktober 1974 fand ich im Ribnitzer Moor bei Graal-Müritz in einem stehenden morschen Eichenstamm (Durchmesser 20 cm) sechs Larven.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Diese wiesen eine Länge von etwa 2,5 cm auf. Da ich nicht wußte, um welchen Käfer es sich handelte, versuchte ich es mit der Zucht. In eine höhere Kühlschrankdose, deren Deckel mit einigen Löchern versehen war, kamen Eichenmulm und Larven. Doch zunächst begaben sich die Tiere zur Ruhe, dadurch begann die Nahrungsaufnahme erst im Frühjahr. Am 7. 5. 1975 verpuppte sich dann die erste Larve und am 25. 5. erschien der Käfer. Um aber auch die restlichen Käfer zu bekommen, mußte ich die Fütterung den Sommer über fortsetzen. Dazu wurde etwa alle drei Wochen zerkleinertes morsches Eichenholz in Wasser aufgeweicht und mit dem bereits vorhandenen Mulm vermischt. Die Nahrungsaufnahme erfolgte bis Ende Oktober, dann begann zum zweiten Mal die Winterruhe. In einem, aus groben Spänen angefertigten Hohlraum, verbrachten die Larven die kalte Jahreszeit. Die Dose stand in einem frostfreien Raum. Die Temperaturen lagen im Winter bei +5 Grad C bis +10 Grad C.

Seit dem 12. 4. 1976 wurden die Larven aktiv, sie wühlten sich kreuz und quer durch den Mulm. Ende April lagen sie dann ruhig in einem angefertigten Hohlraum, dessen Wände aus ziemlich fest zusammengepreßten Mulm bestanden.

Verpuppung und Schlupf waren wie folgt:

Käfer	**Verpuppung**	**Schlupf**
1.	3. 5. 1976	19. 5. 1976
2.	6. 5. 1976	21. 5. 1976
3.	8. 5. 1976	Puppe abgestorben

Inhalt: FRÖHLICH, K. O., Die Giftdrüse der Kreuzspinne (Araneus diadematus), S. 161; MEY, W., Potamophylax jungi n. sp. — eine neue Limnephilide aus Rumänien (Trichoptera), S. 166; ZOERNER, H., Selbstherstellung verschiedener entomologischer Geräte (2), S. 168; ZERCHE, L., Sacium pusillum (GYLLENH.) im Erzgebirge (Col., Orthoperidae), S. 171; ZERCHE, L., Käferbeobachtungen an Pilzen im Kreis Staßfurt, S. 172; FICHTNER, E., Unsere Oberlausitz — Einzugsgebiet aquatischer Coleopteren aus dem pontischen Gebiet, S. 174; Faunistische Notizen, 30. Eine Zucht von Gnorimus octopunctatus (F.) (Col., Scarab.) (H.-D. BRINGMANN).

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden
Herausgeber: Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Dresden
Redaktion: Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer (verantwortlicher Redakteur), Dr. Werner Ebert und StR. Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke
Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch, Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer, 8020 Dresden, Lannerstraße 5 — In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,— M, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 99 45, Kulturbund der DDR, Fachgruppe Entomologie.
III-4-9-2522-07

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Faunistische Notizen: 30. Eine Zucht von Gnorimus octopunctatus (F.) (Col., Scarabaeidae) 175-176